©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Auggen) und Muschelkalkhornsteine in Betracht. Diese spärlichen Reste dürften einer Urnenbestattung des Neolithikums angehören. Einheimische versicherten mir, daß man beim Bearbeiten der Felder im „Pfaffental" oft Feuersteine fände, die man früher gesammelt hätte, um die Tabakspfeife in Brand zu stecken. Ein soeben aufgelesener Silexsplitter wurde mir im Gelände übergeben. Auch hier wurden, wie etwa in Munzingen, die Werkzeuge der Steinzeitmenschen früher gesammelt, um nach Jahrtausenden zum zweiten Male, wenn auch in anderer Verwendung, als solche in den Gebrauch des Menschen überzugehen. Der beschriebene Fund ist mit ein Beitrag dafür, daß vom Neolithikum an viele unserer exponierten Rheintalhügel besiedelt waren. Ähnliche Funde, die ich auf den Südhöhen des Tunibergs machte, sprechen ebenfalls dafür. Scherbenfunde sind von dort längst bekannt; einen Nucleus entnahm ich dem Löß des sog. Lindenbergs, Gemarkung Rimsingen.

L. Zotz.

Massenerscheinungen von Collembolen.

Am 27. Januar d. J. machte ich mit mehreren Freunden eine kleine Exkursion nach dem Isteiner Klotz. Der Rückweg führte uns an Huttingen vorbei nach dem Schafberg bei Efringen.

Auf halber Höhe im Rebberg rieselt ein Bächlein aus Schmelz- und Sickerwasser dem Weg entlang. Es fiel mir auf, daß das Wasser an ruhigen Stellen wie mit fetter Farbe belegt war und zwar 5 bis 8 cm. dick. Eine Handvoll genügte um zu sehen, daß es kleine Tierchen waren.

Die Böschung, die etwa 50 cm hoch ist, war wie blau gefärbt und wie Mohn rollten diese Tierchen in das Bächlein. Die Strecke mag ungefähr 150 m lang sein, und man kann sich nun lebhaft vorstellen, um was für Massen es sich da gehandelt hat.

Die Tierchen fühlten sich kalt an und gaben einen starken Erdgeruch von sich.

Der Hauptbestandteil derselben scheint Öl zu sein, denn es läßt sich nur so erklären, daß ich 14 Tage später trotz der strengen Kälte noch welche finden konnte.

Herr Dr. Handschin in Basel war so freundlich, dieselben zu bestimmen. Es handelt sich um *Hypogastrura armata.*

Es dürfte wohl eine Seltenheit sein, solche Massenerscheinungen anzutreffen.

Graß, Haltingen. Februar 1924.

Geschäftliche Mitteilungen.

Frühere Nummern

insbesondere Nr. 1—100 der „Mitteilungen des Bad. Botan. Vereins", Nr. 1—18 der „Mitteilungen des Bad. Zool. Vereins", Nr. 1, 2, 3, 6 und 7 der neuen Folge der „Mitteilungen des Bad. Landesvereins f. Naturkunde u. Naturschutz" benötigen wir dringend und bitten unsere Mitglieder, nach Möglichkeit uns dieselben zurückzugeben. sei es gratis oder gegen Bezahlung. Der ständig wachsende internationale Tauschverkehr stellt an unsere Tauschvorräte ungeahnte Forderungen, die wir aus dem Kreise unserer Mitglieder zu ergänzen hoffen, ansonsten unsere Bibliothek nicht auf die für die mitteleuropäische und speziell oberrheinische Naturforschung notwendige Vollständigkeit kommt und dementsprechend die Mitglieder des Vereins bedienen kann. Diesbezügliche Sendungen und Anfragen wollen an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Hermann Rudy.

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie usw. Herausgegeben von *A. Kneucker*, Kustos der Bad. Landessamml. für Naturkunde in Karlsruhe, Werderplatz 48. Verlag von G. Braun, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 14.

Die „Allgemeine Botanische Zeitschrift" mußte infolge der ungünstigen Zeitverhältnisse von 1920 an ihr Erscheinen einstellen und soll nun wieder herausgegeben werden, wenn sich genügend Abonnenten vormerken lassen. Der Bezugspreis soll nach Umfang der Hefte und nach der Abonnentenzahl berechnet werden.

Die Zeitschrift erscheint seit 1895 unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender Botaniker und ist, wie schon der Titel sagt, hauptsächlich den Bestrebungen der Systematik, Floristik und Pflanzengeographie gewidmet. Sie bringt vor allem Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, botanische Reiseberichte, Referate über systematische, floristische und pflanzengeographische Arbeiten, Berichte über die Tätigkeit botanischer Institute, Vereine und Tauschvereine usw. und deren Schriften und Kataloge, Personalnachrichten usw.

Im allgemeinen verfolgt die Zeitschrift eine streng wissenschaftliche Tendenz, bietet zugleich aber auch dem angehenden Botaniker, Sammler, Pflanzenfreund und demjenigen etwas, dem die Botanik in seinen Mußestunden eine „scientia amabilis" ist.

Die „Allgemeine Botanische Zeitung" ist nunmehr die einzige selbständige botanische Zeitschrift dieser Art in Deutschland. Es wird höfl. um Anmeldung und Empfehlung in botanischen Kreisen gebeten.

Bericht des Rechners über den Kassenbestand am 31. 12. 23.

Dem Beispiele anderer Vereine und Körperschaften folgend, die ebenso wie wir unter der Inflation und der sprunghaften Geldentwertung gelitten haben, hat der Vorstand beschlossen, von einem eigentlichen Kassenbericht für das Jahr 1923 abzusehen. Die eingelaufenen Rechnungen wurden aus dem jeweils vorhandenen Papiergeldbestand bezahlt. Die Quittungen können bei der Hauptversammlung eingesehen werden.

Bei der Umstellung auf Rentenmark am 15. Dezember 1923 ergaben sich 1. ein Barbestand von 1 Mk. 17 Pfg., und 2. beim Postscheckkonto ein verfügbarer Betrag von 5 Mk. 89 Pfg.

Der Kassenbestand am 1. Januar 1924 betrug 7.06 Rentenmark.

Wir bitten alle unsere Mitglieder, die dazu in der Lage sind, im neuen Geschäftsjahr die Bestrebungen unseres Vereins tatkräftig zu unterstützen durch pünktliche Zahlung des an sich sehr niedrig bemessenen Mitgliederbeitrages von 3 Rentenmark und durch Werbung neuer Mitglieder. Erfreulicherweise sind von mehreren Mitgliedern höhere Beiträge eingegangen, wofür an dieser Stelle namens des Vorstandes gedankt sei. Weniger zahlungskräftigen Mitgliedern ist durch Ermäßigung des Beitrages Gelegenheit geboten, auch fernerhin dem Verein anzugehören.

Freiburg i. Br., den 15. Juni 1924. Der Rechner: *Böhmel.*

Vereinsvorstand:

Vorsitzender: Professor Dr. K. Scheid, Scheffelstraße 30.
Rechner: Professor H. Böhmel, Röderstraße 9
(Postscheckkonto Karlsruhe No. 33956).
Schriftführer: Dr. A. Schlatterer, Sternwaldstraße 19.

Schriftleiter der Mitteilungen: Professor W. Widmann, Stadtstraße 30.
Bücherwart: H. Rudy, Belfortstraße 16.
Alle in Freiburg i. Br.

Siehe umseitig!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: NF_1

Autor(en)/Author(s): Böhmel Heinrich

Artikel/Article: Geschäftliche Mitteilungen. (1924) 334-335